

Der Wiedener Herold

Dreizehnte Ausgabe

Drachen doch nicht ausgestorben?

Hört Ihr Lieben Leute was man sich auf den Feldern von Trum erzählt.

Von großartigen Heldentaten wird dort gesprochen, von unermesslichen Schätzen, die einen über das Leben hinaus reich machen können, wenn man denn mutig ist. Geschichten über tapfere Recken, betörend schöne Jungfrauen edlen Geblüts, Magie und vielerlei Dinge mehr machen die Runde. Doch am hartnäckigsten hält sich das Gerücht, dass ein Bauer den wohl größten und seltensten Schatz von allen gefunden hat.



Was das sein könnte? Ein Drachenei.

Angeblich hat dieser Bauer, der bis jetzt nicht gefunden werden konnte, beim entwurzeln einer uralten Eiche tief im Boden ein Gelege gefunden, mit nur einem Ei.

Er soll geschworen haben, das er dieses Ei nur der richtigen Person übergeben will, doch wer diese Person ist, ist ebenso unbekannt wie der Name des Bauern. Ist doch alles nur ein Gerücht?

Niemand kennt den Bauern, niemand hat persönlich das Ei gesehen, doch alle kennen jemanden, der jemand kennt, der jemanden kennt....

Vielleicht ist die Geschichte wahr, vielleicht auch nicht, doch sie hält sich extrem hartnäckig und sowohl Drachenreiter als auch Drachenjäger sind schon auf der Suche nach dem Drachenei gesehen worden.

Sogar bis zu den Fürsten sind diese Gerüchte schon vorgedrungen, doch sie weigern sich hartnäckig, einen Kommentar abzugeben.

Wir werden diesen Gerüchten weiter für euch folgen, werte Leser.

Meloa Gernesio